

Eckpunkte für die berufsbegleitende Qualifizierung bei Quereinstieg in den Schuldienst ohne zweite Lehramtsprüfung am Studienseminar Stade GHRS (Stand: 16.09.2019)

Bezug: Qualifizierungen gemäß §13 Abs. 1 und 2 der Niedersächsischen Verordnung über die Laufbahn der Laufbahngruppe 2 der Fachrichtung Bildung (NLVO-Bildung) und Erwerb einer Ergänzungsqualifikation für ein Lehramt (RdErl. D. MK v. 28.8.2012 - 14 - 03 111/24 (8)(SVBl. 10/2012 S.509) – VORIS 20411)

1. Verantwortung für den Qualifizierungsprozess

- Vorgesetzte oder Vorgesetzter ist die Schulleiterin oder der Schulleiter der Schule (**Gesamtverantwortung**)
- Im Studienseminar Stade GHRS¹ obliegt die Verantwortung der Qualifizierung bei der Seminarleitung.
- Die Pädagogikseminarleiterin/ der Pädagogikseminarleiter koordiniert die Durchführung der Qualifizierungsmaßnahme.
- Die zu Qualifizierenden sind mitverantwortlich für den eigenen Qualifizierungsprozess.

2. Qualifizierung durch das Studienseminar

- Die zu Qualifizierenden werden im STS Stade GHRS in der Regel für die Dauer von 18 Monaten qualifiziert. Qualifiziert wird ausschließlich in den anerkannten Fächern.
- Die Qualifizierung erfolgt in der Regel direkt nach Vertragsbeginn der zu Qualifizierenden.
- Die zu Qualifizierenden führen ein Aufnahmegespräch über die Strukturen des STS Stade GHRS und der Seminararbeit am Beginn der Qualifizierungsmaßnahme durch.
- Die zu Qualifizierenden sind zur Teilnahme an den Seminarveranstaltungen in Pädagogik (acht Stunden) und dem Fachseminar (sechs Stunden) bzw. den jeweiligen Fachseminaren (bei zwei anerkannten Fächern) verpflichtet.
- Zu Beginn der Qualifizierungsmaßnahme findet eine Zuweisung der Seminare statt. Bei zwei anerkannten Fächern wird ein Ablaufplan über die Zuweisung und den Wechsel der Fachseminare festgelegt.²

3. Koordinierung der Unterrichtsbesuche

- Die zu Qualifizierenden mit einem Unterrichtsfach absolvieren in eineinhalb Jahren vier Unterrichtsbesuche.
 - Folgende Verteilung ist anzustreben:
 1. Halbjahr: 1 GUB
 2. Halbjahr: 1 kleiner Besuch im Fach und 1 kleiner Besuch in Pädagogik
 3. Halbjahr: 1 GUB

¹ Im Folgenden mit STS Stade GHRS abgekürzt.

² ... wenn dies von der Schulleitung gewünscht wird.

- Die zu Qualifizierenden mit zwei Unterrichtsfächern absolvieren in eineinhalb Jahren fünf Unterrichtsbesuche.
 - Folgende Verteilung ist anzustreben:
 1. Halbjahr: 1 GUB im Fach 1
 2. Halbjahr: jeweils 1 kleiner Besuch im Fach 1, Fach 2 und Pädagogik
 3. Halbjahr: 1 GUB im Fach 2
 - Die Unterrichtsbesuche sind bis spätestens zum 17. Monat zu absolvieren.
-

- Es steht den zu Qualifizierenden frei, die FSL bzw. PSL darüber hinaus zu Unterrichtsbesuchen einzuladen.
- Bei den Unterrichtsbesuchen und den Nachbesprechungen ist die Teilnahme der Schulleitung dabei ausdrücklich erwünscht.
- Absolvierte Unterrichtsbesuche sind der Pädagogikseminarleiterin oder dem Pädagogikseminarleiter zur Gesamtübersicht zu melden.

4. Durchführung der Unterrichtsbesuche

Unterrichtsentwürfe

- Zu jedem Unterrichtsbesuch ist ein Entwurf anzufertigen.
- Dem jeweiligen FSL und/oder PSL sind die Unterrichtsentwürfe auf digitalem Wege über IServ bis 12:00 Uhr des Vortages bereitzustellen. (Ausnahme Unterrichtsbesuche am Montag: Abgabe des Entwurfs bis Freitag 12:00 Uhr)
- Die Unterrichtsentwürfe sind zusammengefasst in einer Datei zu schicken.
- Der Entwurf besteht aus den folgenden Teilen:
 - Deckblatt
 - Kompetenzen und Lernziel (basierend auf den Kerncurricula)
 - Unterrichtseinheit (in der die Stellung der Stunde ersichtlich wird)
 - Verlaufsplanung
 - Arbeitsmaterial der Stunde
 - Ein Sitzplan kann im Einzelfall sinnvoll sein, aber nicht verpflichtend!
 - Eine Lernausgangslage ist sinnvoll, aber nicht verpflichtend!

Beratungsgespräche

- Die Beratungsgespräche laufen nach dem seminarinternen Beratungskonzept für zu Qualifizierende ab und basieren auf den 10 Merkmalen guten Unterrichts nach Hilbert Meyer (vgl. Anlage 1: Beratungskonzept des STS Stade GHR für zu Qualifizierende und Anlage 2: Ablauf einer Beratung für zu Qualifizierende³).
- Die Beratungsgespräche dauern in der Regel 45 -60 Minuten.
- Eine Arbeitshilfe zur Strukturierung der eigenen Reflexion der Unterrichtsstunde kann von den zu Qualifizierenden genutzt werden (Anlage 3: Inhalte der eigenen Reflexion für zu Qualifizierende⁴).

³ Die Anlage 1 und die Anlage 2 befindet sich unter IServ im Ordner Quereinsteiger GHR.

⁴ Die Anlage 3 befindet sich unter IServ im Ordner Quereinsteiger GHR.

- Über das Beratungsgespräch wird ein Protokoll geführt (Anlage 4: Protokollvorlage Unterrichtsbesuche für zu Qualifizierende⁵). Die Protokollvorlage ist abgestimmt auf das Beratungskonzept des Studienseminars für zu Qualifizierende. Innerhalb der Protokolle ist eine **Zielvereinbarung zur Weiterentwicklung** des professionellen Lehrerhandelns der zu Qualifizierenden verankert.
- Für die Anfertigung und Verteilung der Protokolle sind die zu Qualifizierenden verantwortlich. Protokolle sind innerhalb von einer Woche den jeweils am Beratungsgespräch teilnehmenden Personen in digitaler Form bereitzustellen.

5. Seminarveranstaltungen

- Im Verhinderungsfall bei Seminarverpflichtungen wird eine Abmeldung im Sekretariat des Studienseminars und bei der jeweiligen Seminarleiterin/ dem jeweiligen Seminarleiter erbeten.
- Die Teilnahme an den Seminarveranstaltungen umfasst eine aktive Mitarbeit und eine kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Themen.
- Freiwillige Beiträge zu den Seminarveranstaltungen sind erwünscht.
- Freiwillige Unterrichtsbesuche in Form von Mitschauen im Zuge von Seminarveranstaltungen sind erwünscht, zählen aber nicht als Unterrichtsbesuch und sind als Lernsituation, nicht als Leistungssituation zu betrachten.

6. Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme

- Zwischen dem 8. und 10. Qualifizierungsmonat führt die Pädagogikseminarleitung ein Gespräch mit den zu Qualifizierenden zum Stand der Qualifizierung durch.
- Das Ergebnis der Qualifizierungsmaßnahme wird von der Pädagogikseminarleiterin oder dem Pädagogikseminarleiter in einem Kurzgutachten dokumentiert. Die FSL geben Ihre Einschätzung (erfolgreich bzw. nicht erfolgreich absolviert) über den Verlauf der Qualifizierung an die PSL.
- Die Seminarleitung übermittelt das Kurzgutachten an die Schulleiterin/ den Schulleiter.
- Die zu Qualifizierenden erhalten eine Durchschrift von Seiten der Schule.
- Die Pädagogikseminarleiterin/ der Pädagogikseminarleiter gibt den zu Qualifizierenden eine Einsicht in die Einschätzung des Studienseminars.

7. Sonstiges

- Für die Abrechnung der Fahrtkosten sind die zu Qualifizierenden selbst verantwortlich. Formulare befinden sich auf der Homepage der Landesschulbehörde. Zusätzlich muss ein Antrag an die Seminarleitung für die Anerkennung auf ein besonderes dienstliches Interesse gestellt werden. Fahrtkostenanträge werden im Studienseminar Stade abgegeben.
- Bei Bedarf können durch Absprache und Einladung der Schulleitung Gespräche zur Absolvierung der erfolgreichen Qualifizierungsmaßnahme initiiert werden.
- Die zu Qualifizierenden erhalten für die Zeit ihrer Qualifizierung einen IServ-Account beim StS Stade GHRHS, der ausschließlich für dienstliche Zwecke genutzt werden darf.

⁵ Die Anlage 4 befindet sich unter IServ im Ordner Quereinsteiger GHRHS.



8. Basisliteratur:

- Meyer, Hilbert: Was ist guter Unterricht?, Cornelson Scriptor.
- Klingen, Paul: So gelingt guter Unterricht, Schneider Verlag Hohengehren.

Anlage 1

Beratungskonzept für Unterrichtsbesuche bei zu Qualifizierenden

(Stand: 03.02.2019)

1. Beratungsziel

Die Unterrichtseinsicht mit anschließender Beratung rücken die Vorzüge und Mängel des gezeigten Unterrichts auf Grundlage der 10 Merkmale guten Unterrichts in den Mittelpunkt (Anlage 5: Zehn Merkmale guten Unterrichts¹). Ziel ist es, Vereinbarungen mit den zu Qualifizierenden zu treffen, die zur Weiterentwicklung ihres professionellen Handelns beitragen (**vgl. Qualifizierungen gemäß §13 Abs. 1 und 2 der Niedersächsischen Verordnung über die Laufbahn der Laufbahngruppe 2 der Fachrichtung Bildung (NLVO-Bildung) und Erwerb einer Ergänzungsqualifikation für ein Lehramt (RdErl. D. MK v. 28.8.2012 - 14 - 03 111/24 (8) (SVBl. 10/2012 S.509) – VORIS 20411 – 2.8 Qualifizierung durch das Studienseminar).**

2. Beratungssetting bei Unterrichtsbesuchen

Die Besprechung und Beratung findet unter Vorsitz der Fachseminarleiterin/des Fachseminarleiters oder der Pädagogikseminarleiterin/ des Pädagogikseminarleiters statt. Ein Protokoll wird von den zu Qualifizierenden angefertigt und allen am Gespräch beteiligten Personen innerhalb einer Woche digital zugestellt. (Anlage 4: Protokollvorlage Unterrichtsbesuche für zu Qualifizierende²). Die im Verlauf des Gesprächs genutzten gelben und grünen Karten verbleiben bei den zu Qualifizierenden. Das Beratungsgespräch dauert in der Regel 45 Minuten.

3. Ablauf der Unterrichtsbesprechung/ Beratung

Die Unterrichtsbesprechung/ Beratung gliedert sich in **8 Phasen** (Anlage 2: Ablauf einer Beratung für zu Qualifizierende³).

In der *1. Phase* bereiten die zu Qualifizierenden ihre Reflexion vor (ca. 10 Minuten). Die anderen Gesprächsteilnehmer bereiten währenddessen die gelben Karten (positiven Aspekte der Unterrichtsdurchführung) und grünen Karten (Entwicklungspunkte der Unterrichtsdurchführung) im Hinblick auf die 10 Merkmale guten Unterrichts nach Hilbert Meyer vor⁴. In der *2. Phase* findet die Reflexion der zu Qualifizierenden statt (Anlage 3: Inhalte der eigenen Reflexion für zu Qualifizierende⁵). Im Anschluss an die Reflexion können Verständnisfragen gestellt werden. Die zu Qualifizierende erhalten ein kurzes Feedback zur Reflexion. In der *3. Phase* werden die gelben Karten mit den

¹ Die Anlage 5 befindet sich unter IServ im Ordner Quereinsteiger GHR.

² Die Anlage 4 befindet sich unter IServ im Ordner Quereinsteiger GHR.

³ Die Anlage 2 befindet sich unter IServ im Ordner Quereinsteiger GHR.

⁴ Die gelben und grünen Karten werden von FSL/ PSL zum Beratungsbesuch mitgebracht.

⁵ Die Anlage 3 befindet sich unter IServ im Ordner Quereinsteiger GHR.

positiven Aspekten des Unterrichts vorgestellt und am Meyer-Ring angelegt (siehe unten). In der 4. Phase werden die grünen Karten mit den Entwicklungspunkten vorgestellt und am Meyer-Ring angelegt. Die Beratungspunkte werden durch die zu Qualifizierenden und die FSL/PSL festgelegt. In der 5. Phase findet die Beratung statt. Gemeinsam mit den zu Qualifizierenden findet ein Austausch aller am Gespräch beteiligten über alternative Herangehensweisen statt. Im Anschluss werden in der 6. Phase Zielvereinbarungen bzw. Entwicklungsperspektiven zur Weiterentwicklung des professionellen Lehrerhandelns erörtert. Diese sind unbedingt im Protokoll festzuhalten. In der 7. Phase bekommen die zu Qualifizierenden ein kurzes Feedback durch FSL/PSL zum Unterrichtsentwurf. Die 8. Phase dient der Auswertung und Reflexion der Beratung.

Tischvorlage für die Unterrichtsbesprechung/ Beratung⁶

Meyer-Ring (10 Merkmale guten Unterrichts)



⁶ Wird von FSL/PSL zum Beratungsbesuch mitgebracht.
Die Anlage 6 befindet sich unter IServ im Ordner Quereinsteiger GHRS.

Anlage 2

Ablauf einer Beratung für zu Qualifizierende (Stand: 03.06.2019)

<p><u>1. Phase</u></p> <p>Vorbereitung der Reflexion (Lehrkraft) Vorbereitung der Kartenabfrage (FSL,SL,FLK,PSL)</p> <p>„Gelbe und grüne Karten“ (alle)</p>
<p><u>2. Phase</u></p> <p>Lehrkraft reflektiert</p> <p>Rückmeldung zur Reflexion (FSL & PSL)</p>
<p><u>3. Phase</u></p> <p>Positives Feedback</p> <p>„Das ist gut gelungen“ (alle - gelbe Karten)</p>
<p><u>4. Phase</u></p> <p>Sammeln und Festlegung der Themen</p> <p>„Vorstellung der verbesserungswürdigen Punkte“ (alle - grüne Karten)</p> <p>„Clustern der Rückmeldungen - Beratungsbedarf feststellen“ (Lehrkraft/FSL/PSL)</p>
<p><u>5. Phase</u></p> <p>Beratung und Aufzeigen von Alternativen (alle)</p> <p>„Zusammenfassung durch FSL & PSL“</p>
<p><u>6. Phase</u></p> <p>Entwicklungsperspektiven</p> <p>„Daran möchte ich arbeiten“ (Lehrkraft) „Daran sollten Sie weiterarbeiten“ (FSL & PSL)</p>
<p><u>7. Phase</u></p> <p>Feedback zum Entwurf (FSL & PSL)</p>
<p><u>8. Phase</u></p> <p>Auswertung der Beratung</p> <p>„So habe ich die Beratung erlebt“ (Lehrkraft) (Gesprächsklima; Zufriedenheit)</p>

Anlage 3

Inhalte der eigenen Reflexion für zu Qualifizierende (Stand: 26.09.2019)

<p>1. Allgemeines Befinden</p>
<p>2. Abweichungen von der Verlaufsplanung</p>
<p>3. Überprüfung des Lernziels und des Lernzuwachses (+ inhalt- und prozessbezogene Kompetenzen)</p>
<p>4. Vorstellung der lernförderlichen Aspekte mit entsprechenden Indikatoren (unter Berücksichtigung der Meyer-Kriterien)</p>
<p>5. Vorstellung der lernhinderlichen Aspekte mit entsprechenden Indikatoren (unter Berücksichtigung der Meyer-Kriterien)</p>
<p>6. Ausblick auf die Weiterarbeit</p>

BERATUNG	
BERATUNGS- SCHWERPUNKTE (Grüne Karten)	INHALTE/ ALTERNATIVEN/ TIPPS
ENTWICKUNGSPERSPEKTIVEN	
<ul style="list-style-type: none">••	
Anmerkungen zum Entwurf	
<ul style="list-style-type: none">••	

Klare Strukturierung des Unterrichts

Indikatoren

- Klarheit der Aufgabenstellung
- aufeinander aufbauende Unterrichtsschritte
- lehreraktive und schüleraktive Phasen
- Absprache von Regeln, Ritualen und Freiräumen
- verständliche Sprache (Schüler und Lehrer)
- passende Raumregie

Lernförderliches Klima

Indikatoren

- gegenseitiger Respekt
- Schüler helfen sich gegenseitig
- gemeinsam geteilte Verantwortung
- angemessenes Lob
- Gerechtigkeit und Fürsorge
- aggressionsfreie Sprache

Sinnstiftendes Kommunizieren

Indikatoren

- Einbringen der Schülerinteressen
- Rückmeldungen über Lernfortschritt
- Zieltransparenz
- Schüler beurteilen Qualität ihrer Arbeitsergebnisse
- Gesprächskultur

Inhaltliche Klarheit

Indikatoren

- thematischer Unterrichtseinstieg
- Verständlichkeit der Aufgabenstellung
- verbindliche Ergebnissicherung
- intelligenter Umgang mit Fehlern
- Modelle/Metaphern/Veranschaulichungen
- Reflexion des Lernwegs
- saubere Mitschriften

Individuelles Fördern

Indikatoren

- Angebot unterschiedlicher Aufgaben
- Lernhilfen für lernschwache Schüler
- Lernstandsanalysen und Förderpläne
- leistungsstarke Schüler arbeiten an eigenen Schwerpunkten
- transparente (individuelle) Leistungserwartung
- Akzeptanz unterschiedlicher Leistungsvermögen

Merkmale guten Unterrichts¹

Vorbereitete Umgebung

Indikatoren

- verlässliche Ordnung
- sorgfältiger Umgang mit Materialien
- übersichtliche Anordnung der Materialien
- ästhetische Präsentation der Arbeitsergebnisse
- Funktionsecken
- einwandfreier Zustand der Geräte

Hoher Anteil echter Lernzeit

Indikatoren

- intensive und aktive Schülerarbeit
- reichhaltige Arbeitsergebnisse
- Akzeptieren unterschiedlicher Lerntempi
- Lehrer stört Schüler nicht
- wenige Störungen
- Einsatz von Konzentrationsübungen

Transparente Leistungserwartung

Indikatoren

- klare Formulierung
- Lernziele sind bekannt
- Nennen der Mini-Max-Anforderungen
- schülereigene Vorschläge zur Leistungsüberprüfung
- Transparenz der Bewertungskriterien

Methodenvielfalt

Indikatoren

- Passung von Inhalt und Methode(n)
- Inszenierungstechniken

Intelligentes Üben

Indikatoren

- Bewusstmachen von Lernstrategien
- Begründung des Übens
- differenzierte Übungen (personen-, ziel-, themen- und methodendifferenziert)
- selbsterklärende Aufgaben
- Anerkennung der Übeleistungen
- ruhige, konzentrierte Arbeitsatmosphäre

¹ nach Hilbert Meyer

Anlage 6

Meyer-Ring (Stand: 03.06.2019)

